

Städtische Bühnen Münster

Bericht der Spielzeit 2004/2005

mit Erläuterungen über
Aufführungszahlen, Besucherzahlen,
Abonnementsentwicklung und Besucherringe

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Überblick	2
A. Allgemeines	4
I. Aufführungszahlen allgemein	Anlage 1 4
II. Platzausnutzung	Anlage 1 5
III. Aufführungszahlen nach Spielstätten	Anlage 2 5
B. Besucher	
I. Überblick Besucherzahlen	Anlage 3 6
II. Überblick Besucherzahlen (nach Eintrittskarten)	7
III. Abonnement	Anlage 4 10
IV. Besucherorganisationen	Anlage 5 10
C. Ausblick	11

1. Rückblick auf den Theaterbereich

Überregionales Interesse fand die Produktion des **Musiktheaters** „Lohengrin“ unter der musikalischen Leitung des Generalmusikdirektors Rainer Mühlbach und der Regie von Peter Beat Wyrsch. 6.837 Besuchern und eine Platzausnutzung von 81,49 % belegen den überragenden Erfolg beim Publikum.

Das Musical „Hello, Dolly!“ in der Inszenierung von Wolfgang Quetes konnte eine gute Platzausnutzung von 57,78 % im Großen Haus erzielen. Mit 11.291 Besuchern stellte das Musical die besucherstärkste Produktion in der Sparte Musiktheater dar.

Im **Schauspiel** erreichte die Komödie „Szenen einer Ehe“ - inszeniert von Ralf Ebeling - mit 3.166 Besuchern und einer Platzausnutzung von 84,65 % im Kleinen Haus eine großartige Resonanz beim Publikum.

Im Großen Haus wurden die Schauspiele „Leben des Galilei“ in der Inszenierung von Raymund Richter mit 14 Aufführungen und 10.118 Besuchern sowie „Nathan der Weise“ in der Inszenierung von Markus Kopf mit 18 Aufführungen und 12.043 Besuchern zahlenmäßig von den meisten Zuschauern besucht. Die Platzausnutzung lag bei 76,85 % bzw. 75,01 %.

Die Vorstellung des **Tanztheaters** „Brahms. Variationen“ - Choreographie von Daniel Goldin - besuchten in 16 Vorstellungen 3.528 Personen im Kleinen Haus, die Platzausnutzung lag bei 97,14 %.

Das Weihnachtsmärchen „Der Zauberer von Oos“, gespielt im Großen Haus in der Inszenierung von Dorothea Paschen, erwies sich im Bereich **Kinder- und Jugendtheater** mit 69,49 % Platzausnutzung als außerordentlich attraktiv. Es wurde in 37 Aufführungen vor 22.960 Besuchern gespielt.

Im Kleinen Haus war das Jugendstück „Klasse der Besten“ in der Inszenierung von Heike Scharpff mit 21 Vorstellungen und einer Platzausnutzung von 75,84 % erfolgreich; ebenso wie die Produktion „Hexe Hillary“ mit 92,18 %.

2. Rückblick auf die Konzertsaison 2004/2005

Mit einem „Éclat“ begann die erste Konzertsaison unter Generalmusikdirektor Rainer Mühlbach, im „Sommerwind“ klang sie mit dem 10. Sinfoniekonzert aus. Ein weiter Bogen spannte sich um diese beiden Eckpfeiler von Pierre Boulez und Anton Webern. Herausragende Werke des 20. Jahrhunderts standen neben zentralen Werken der klassischen Epoche, mit Haydns Sinfonie Nr. 103, Mozarts großer Es-Dur-Sinfonie und – ebenfalls im Eröffnungskonzert – Beethovens „Eroica“ an der Spitze. Exemplarisch demonstrierte die Saison 2004/2005 damit die neue programmatische Weichenstellung „Zurück zur Klassik“. Doch auch die große Sinfonik des mittleren 20. Jahrhunderts war repräsentativ vertreten. Als Höhepunkt sind hier sicherlich die insgesamt vier Aufführungen von Dmitri Schostakowitschs 11. Sinfonie („Das Jahr 1905“) im Januar 2005 zu nennen.

In ebenfalls vier Konzerten stand im März 2005 Johann Sebastian Bachs monumentale „Matthäus-Passion“ auf dem Programm des Sinfonieorchesters Münster. Angesichts dieser eindrucksvollen Aufführungen sprach die Kritik von einer „überwältigenden Matthäus-Passion“, in einer „Interpretation ... für die Erlösung eine Möglichkeit künftiger Realität bedeutet“. (Münstersche Zeitung) „Rainer Mühlbach sorgte mit seiner Interpretation für ein nachdenkliches Publikum – erst zögerlicher, dann rauschender Beifall.“ (Westfälische Nachrichten)

Zu einem „rauschenden“ Fest geriet schließlich das Gastspiel des Sinfonieorchesters Münster in der neuen Philharmonie Essen am 20. November 2004. Vor allem mit der europäischen Erstaufführung von Naji Hakims „Seattle concerto“ für Orgel und Orchester konnten Rainer Mühlbach und sein Orchester einen wahren Auswärts-Triumph feiern. Das von Kritik und Publikum gleichermaßen gefeierte Konzert bescherte dem Sinfonieorchester Münster gleich neue Einladungen in die Essener Philharmonie für die Spielzeiten 2005/06 und 2006/07.

In der Spielzeit 2004/2005 besuchten insgesamt 41.414 Zuschauer die Konzertprogramme des Sinfonieorchesters Münster in Münster und auswärts. Damit ist die erste Konzertsaison unter Generalmusikdirektor Rainer Mühlbach die erfolgreichste der vergangenen zehn Jahre. Besonders erfreulich ist in diesem Zusammenhang die stabile Entwicklung im Bereich der Kinderkonzerte. Trotz drei Konzertprogrammen weniger gegenüber dem Vorjahr (19 statt 22 Konzerte), konnte eine annähernd gleiche Besucherzahl von 7.133 erreicht werden (Vorjahr: 7.143), mit einer durchschnittlichen Auslastung von 87,24 %.

Anfang Januar 2005 fand das „20. Internationale JazzFestival Münster“ im Großen und im Kleinen Haus der Städtischen Bühnen statt. 4.383 Besucher bedeuten eine Platzausnutzung von rd. 95 %.

Die in den Jahresrechnungen der vergangenen Spielzeiten in der Anlage 1 dargestellten Einnahmen und Ausgaben der einzelnen Inszenierungen können mit diesem Bericht nicht vorgelegt werden. Aufgrund eines längeren krankheitsbedingten Ausfalls im Controllingbereich, der personell nicht ersetzt werden konnte, werden diese Angaben zur Etatberatung 2006 nachgereicht.

A. Allgemeines

I. Aufführungszahlen (Anlage 1)

Bei einer Gesamtzahl aller Aufführungen der Städtischen Bühnen Münster von 552 (Vorjahr 558) in der Spielzeit 2004/2005 entwickelten sich der Theater- und Konzertbereich wie folgt:

Theaterbereich

Im Theaterbereich liegt die Anzahl der Aufführungen einschließlich Werbeveranstaltungen, Einführungsvorträgen und Lesungen mit 475 um 5 niedriger als im Vorjahr

Beim Musiktheater verringerte sich die Anzahl der Aufführungen auf 93 (Vorjahr 102), im Bereich Schauspiel auf 135 (Vorjahr 137). Im Tanztheater erhöhte sich die Anzahl der Vorstellungen auf 38 (Vorjahr 31). Dagegen reduzierte sich die Anzahl der Aufführungen im Kinder- und Jugendtheater auf 114 (Vorjahr 131).

Konzertbereich

Die Anzahl der Konzerte verminderte sich gegenüber der letzten Spielzeit auf 77 Aufführungen (Vorjahr 78). Es wurden weniger Sonderveranstaltungen in fremden Spielstätten durchgeführt.

II. Platzausnutzung (Anlage 1)

Theaterbereich

Bei 475 Aufführungen ergab sich eine durchschnittliche Platzausnutzung von 63,64 %, die sich gegenüber der vorherigen Spielzeit (480 Vorstellungen und 61,05 %) erhöhte.

Im Bereich der Neuinszenierungen erreichte das Kinder-und Jugendtheater mit 74,08 % die beste Platzausnutzung, daran schließt sich das Schauspiel mit 68,28 an. Das Tanztheater erreichte eine Auslastung von 61,92 % und das Musiktheater eine 54,94 %ige Platzausnutzung.

Konzertbereich

Im Konzertbereich verzeichneten die Erbdrostenhofkonzerte mit 88,62 % (im Vorjahr 91,60 %) die höchste Auslastung, gefolgt von den Kinderkonzerten mit 87,24 % (im Vorjahr 85,31 %). Die Symphoniekonzerte liegen mit 78,18 % unter der Auslastung der vorherigen Spielzeit (81,97 %). Im Bereich der Rathauskonzerte verringerte die Auslastung auf 60,56 % (im Vorjahr 60,76 %).

III. Aufführungszahlen nach Spielstätten (Anlage 2)

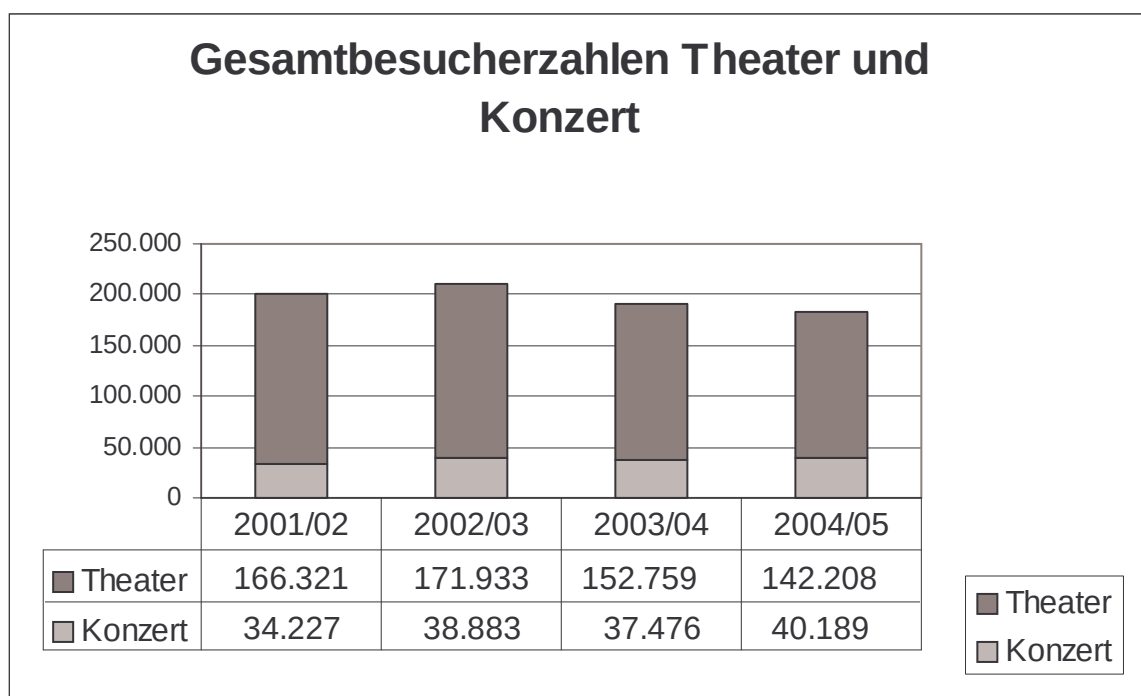
Von den insgesamt 552 Aufführungen in der Spielzeit 2004/2005 wurden insgesamt 253 Vorstellungen im Großen Haus und 220 Vorstellungen im Kleinen Haus gespielt.

Weitere 79 Vorstellungen fanden in anderen Spielstätten in Münster und als auswärtige Gastspiele und – konzerte statt.

B. Besucher

I. Überblick Besucherzahlen (Anlage 3)

In der Spielzeit 2004/2005 besuchten 182.397 Gäste die angebotenen Aufführungen der Städtischen Bühnen Münster. Im Vergleich zur vergangenen Spielzeit verringerte sich die Besucherzahl insgesamt um 7.838 Besucher. Dies bedeutete einen Rückgang von 4,29 %.

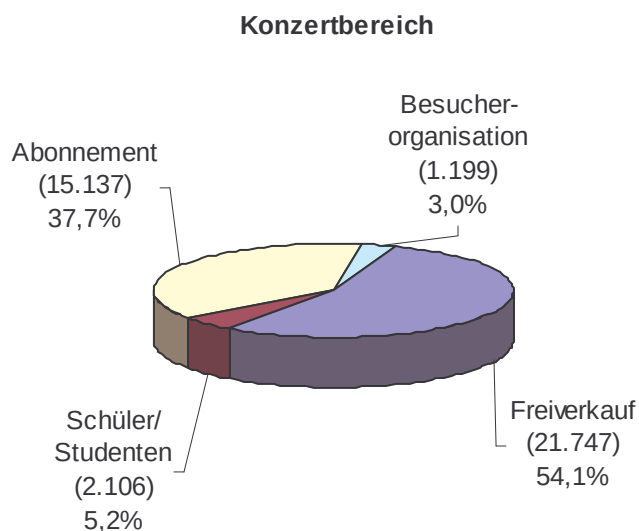
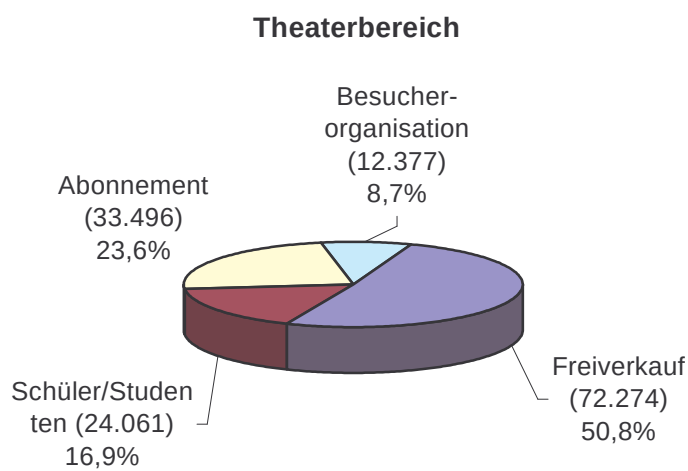


II. Übersicht der Besucherzahlen aufgeteilt auf Eintrittskarten

	Spielzeit 2002/03		Spielzeit 2003/04		Spielzeit 2004/05		Veränderungen	
	Besucher	%	Besucher	%	Besucher	%	Besucher	%
Theater								
Tageskarten	105.385	61,29	87.243	57,11	84.926	59,72	-2.317	-2,66
Dauerkarten	29.446	17,13	28.615	18,73	25.765	18,12	-2.850	-9,96
Jugendring	9.339	5,43	10.346	6,77	7.731	5,44	-2.615	-25,28
CTG	8.578	4,99	7.362	4,82	6.151	4,33	-1.211	-16,45
Volksbühne	5.885	3,42	5.630	3,69	4.881	3,43	-749	-13,30
ÖTV	1.097	0,64	1.444	0,95	1.345	0,95	-99	-6,86
Dienst u. Freikarten	12.203	7,1	12.119	7,93	11.409	8,02	-710	-5,86
Theater insgesamt	171.933	100	152.759	100	142.208	100	-10.551	-6,91
Orchester								
Tageskarten	18.293	47,05	17.901	47,77	21.215	52,79	3.314	18,51
Dauerkarten	16.230	41,74	15.716	41,94	15.137	37,66	-579	-3,68
Besucher- orga.	824	2,12	1.177	3,14	1.199	2,98	22	1,87
Dienst u. Freikarten	3.536	9,09	2.682	7,15	2.638	6,56	-44	-1,64
Orchester insgesamt	38.883	100	37.476	100	40.189	100,00	2.713	7,24
Theater + Orchester	210.816		190.235		182.397		7.838	

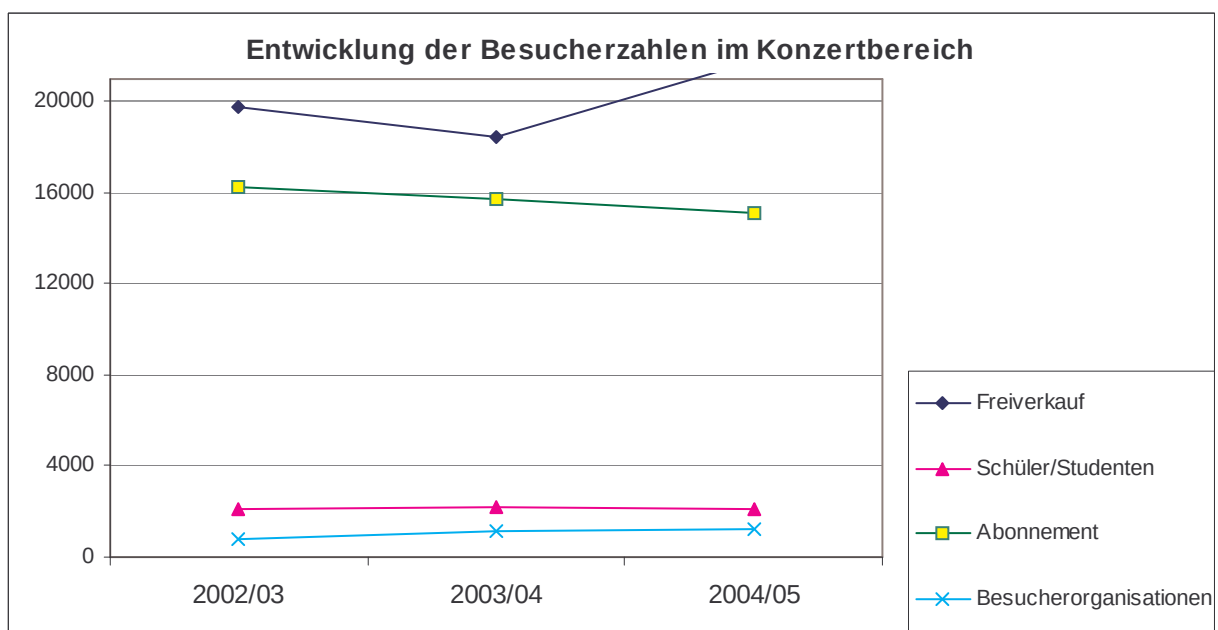
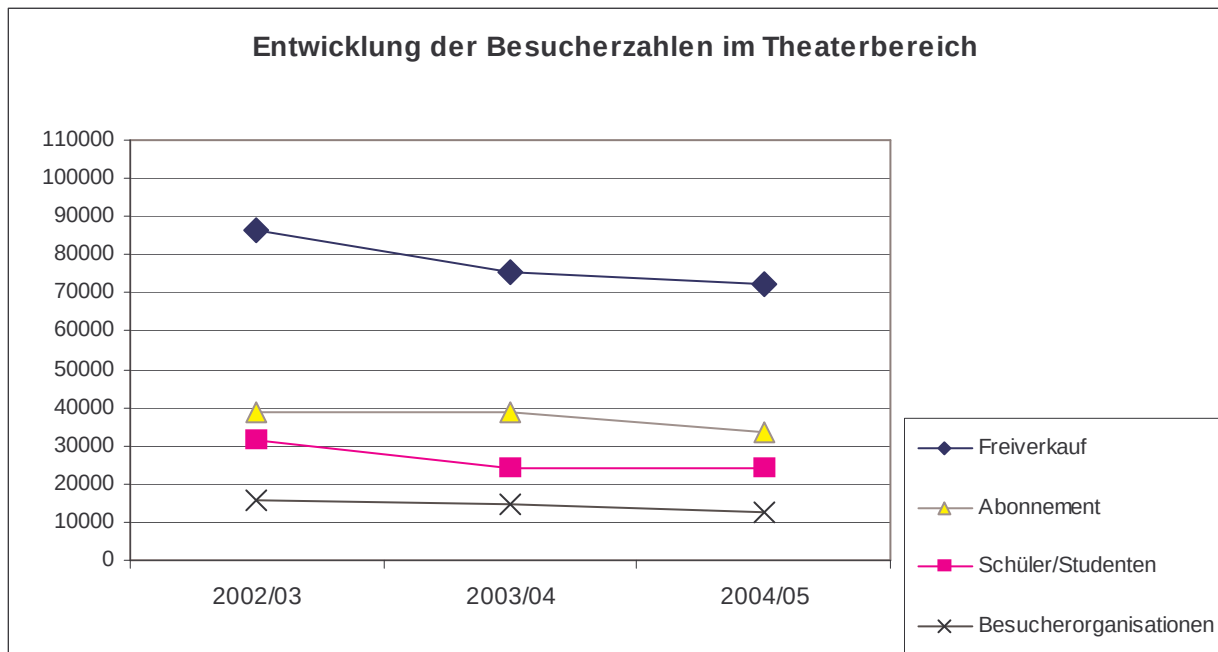
Im Bereich des Theaters wurde die Mehrzahl der Karten (50,8 %) im Freiverkauf veräußert. 23,6 % aller Karten erwarben Abonnenten. Den drittgrößten Abnehmerkreis stellten mit 16,9 % die Schüler und Studenten dar. Die Besucherorganisationen nahmen 8,7 % der Karten des Theaters ab.

Im Konzertbereich wurden - wie im Theater - die meisten Karten im Freiverkauf abgesetzt (54,1 %), darauf folgte der Abonnementsverkauf (37,7 %), Schüler / Studenten (5,2 %) und schließlich der Verkauf an Besucherorganisationen (3,0 %).



Die Zahl der Besucher verringerte sich im Theaterbereich gegenüber der Spielzeit 2004/2005 um 10.551 (- 6,91 %).

Der Konzertbereich verbuchte ein Plus von 2.713 (+ 7,24 %) Besuchern im Verhältnis zur Spielzeit 2004/2005.



III. Abonnement (Anlage 4)

In der Spielzeit 2004/2005 buchten 5.491 Besucher ein Abonnement. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das einen Rückgang um 266 Abonnenten (4,62 %). Auf den Theaterbereich entfielen 3.688 Abonnenten, auf den Konzertbereich 1.803 Abonnenten. Die meisten Abonnenten im Theaterbereich verzeichnen die „kleinen Abo-Serien“, wie das Schnupper-Abo mit 481 Abonnenten und das Dienstag B Abo mit 611 Abonnenten. Im Konzertbereich bedeuten 276 Kündigungen trotz 197 Neubuchungen in den Konzertreihen ein Minus von (- 4,24 %).

In der laufenden Spielzeit (Stand 05.10.2005) liegt die aktuelle Zahl mit derzeit 5.149 Abonnenten um 342 (- 6,23 %) unter der Abonnentenzahl der Spielzeit 2004/2005, wobei sich im Theaterbereich ein Minus von 318 Abos und im Orchesterbereich ein Minus von 24 Abos ergibt.

IV. Besucherorganisationen (Anlage 5)

Im Bereich der Besucherorganisationen lag die Zahl der Mitglieder in der Spielzeit 2004/2005 bei insgesamt 4.182. Dies bedeutet insgesamt einen Rückgang gegenüber der vorherigen Spielzeit um 607 Mitglieder. 790 Mitglieder verzeichnete die Volksbühne, die Christliche Theatergemeinde (CTG) insgesamt 1.421 Mitglieder und ver.di 449 Mitglieder. Beim Theaterjugendring verringerte sich die Zahl um 363 auf nunmehr 1.522 Mitglieder.

C. Ausblick

Der Spielplan der neuen Saison 2005/2006 im **Theaterbereich**, dem zweiten Jahr der Intendanz von Wolfgang Quetes, ist wieder – so wie im laufenden Jahr des Bistumsjubiläums – unter ein übergreifendes Thema gesetzt worden: In einer Reihe von Produktionen wird die Frage nach dem Widerspruch von Staat und Menschlichkeit gestellt. Ist Revolution eine Staatsform und darf sie die Grenzen der Menschlichkeit hinter sich lassen?, fragt etwa der Revolutionär Danton in Büchners Stück. Darf ein Kaiser menschliches Verständnis über staatliche Interessen stellen?, ist der Grundkonflikt in Mozarts Opera „La clemenza di Tito“. Weitere Beispiele für diese Widersprüche sind in Shakespeares „Maß für Maß“, Detlef Glanerts Oper „Der Spiegel des großen Kaisers“ oder in der Dramatisierung von Dostojewskis Roman „Der Idiot“ zu finden. Der Bertolt-Brecht-Zyklus wird mit der „Dreigroschenoper“, der Richard-Wagner-Zyklus mit „Tannhäuser“ fortgesetzt. Die Serie europäischer Volksopern führt die tschechische Oper „Rusalka“ fort. Das Tanztheater bietet wieder eine Uraufführung von Daniel Goldin (seine Tätigkeit an den Städtischen Bühnen geht bereits in die zehnte Saison), „Calima“, sowie zwei Neueinstudierungen. Das Kinder- und Jugendtheater erarbeitet zwei Stücke für die Heranwachsenden und zweigt für die Kleinsten Mozarts „Zauberflöte“ in einer Fassung für Kinder. Und nicht zu vergessen die neue Produktion der Niederdeutschen Bühne.

Im **Konzertbereich** wollen Generalmusikdirektor Rainer Mühlbach und das Sinfonieorchester den in der ersten Spielzeit eingeschlagenen Weg auch in der Spielzeit 2005/2006 weiter gehen und sinfonische und konzertante Hauptwerke aus der Zeit der Klassik und Romantik präsentieren, daneben aber auch bekannte und neu zu entdeckende Komponisten des 20. und 21. Jahrhunderts vorstellen. Der Bogen spannt sich in dieser Saison von Henry Purcell zu Johann Christian Bach, dem so genannten Londoner Bach, über Beethovens 5. und Brahms' 2. Sinfonie, als Hauptwerke des klassisch-romantischen Repertoires, bis hin zur Uraufführung der „Hymne de l'Univers“ des Organisten und Komponisten Naji Hakim. Ein besonderes Projekt wird aus der Zusammenarbeit des Tanztheaters mit dem Sinfonieorchester und dem Musiktheaterensemble entstehen: Unter dem Titel „L'espace de Ravel“ wird Daniel Goldin drei Orchesterwerke und ein choreographische Poem von Maurice Ravel choreographisch zu einem „Raum“ verweben; den zweiten Teil des Abend bildet Ravels Oper „L'enfant et les sortilèges“.